
Motion Meier Obertüfer Jürg, SP/WettiGrünen, und Wolf Thomas, SVP, vom 19. Oktober 2017 betreffend Monitoring der finanziellen Auswirkungen infolge Erhöhung Stellenprozente bei den Sozialen Diensten

Antrag

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um die finanziellen Auswirkungen der am 7. September 2017 beschlossenen Stellenerhöhung in den Sozialen Diensten beispielsweise auf die durchschnittlichen Fallkosten oder die eingeforderten Beiträge Dritter beziffern zu können. Er wird aufgefordert, über die Entwicklung dieser finanziellen Auswirkungen dem Einwohnerrat erstmals im Rahmen des beschlossenen Berichtes (April 2019) zu berichten.

Begründung

Gemäss Beschluss des Einwohnerrates vom 7. September 2017 werden die Sozialen Dienste der Gemeinde Wettingen um 4.95 Stellenprozente aufgestockt. Im Traktandenbericht wird dazu ausgeführt, dass damit unter anderem die Möglichkeit geschaffen werden sollte, "nicht unwesentliche" Beträge (2.8. aus Rechtsansprüchen gegenüber Dritten) zu aktivieren. Die erwarteten Einsparungen beziehungsweise Einnahmeverbesserungen basieren auf einer Expertenschätzung, sind aber selbst nicht Teil des umfassenden Berichtes der socialdesign AG über die Sozialen Dienste Wettingen.

Im Budget 2018 sind unter den LOVA 2-Massnahmen "Einsparung Sozialhilfe und [Erhöhung] Rückerstattungsertrag bei der Sozialhilfe infolge intensiver Bewirtschaftung und Personalaufstockung" mit Fr. 200'000.00 budgetiert. Eine Basis für diesen Betrag wird nicht genannt.

Um eine Änderung der Ertragslage / Einsparungen mit der Besetzung der bewilligten Stellen korrelieren zu können, ist eine rechtzeitige Festlegung einer Vergleichsbasis und die Schaffung eines entsprechenden Monitorings in der Kostenstelle 57 20 unverzichtbar. Langfristig würde interessieren ob das in Aussicht gestellte Nullsummenspiel (Mehrinvestitionen in Personalkosten werden durch geringere Nettofallkosten ausgeglichen) tatsächlich eintritt.
